

Schutzräume sichern – Finanzierung von Frauenhäusern gefährdet

Stralsund, 28. Mai 2026 – Beim Fachgespräch mit Ulrike Bartel (Stark machen e.V.) am 27.05.26 im Grünen Büro Stralsund wurde deutlich, dass das Frauenhaus Stralsund aufgrund steigender Kosten ein Defizit von knapp 50.000 € für das laufende Jahr erwartet. Da staatliche Mittel nicht ausreichend mitwachsen, müssen Betreuerinnen die Finanzierung mühsam über Spenden sichern.

Besorgniserregend ist die politische Unsicherheit durch das neue Bundes-Gewalthilfegesetz. Obwohl von Gewalt betroffene Frauen und Kinder nun einen Rechtsanspruch auf Hilfe haben, besteht die Gefahr, dass Kommunen ihre freiwilligen Beiträge kürzen, sobald die angekündigten zusätzlichen Bundesmittel fließen. Anett Kindler, stellv. Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN + DIE PARTEI im Kreistag Vorpommern-Rügen, fordert deshalb entschlossenes Handeln:

„Wir dürfen nicht zulassen, dass Kürzungen im Kreishaushalt die Schwächsten treffen. Wir werden uns auf Kreisebene mit Nachdruck dafür einsetzen, dass die Finanzierung der bestehenden Strukturen durch den Landkreis gesichert bleibt! Gleichzeitig müssen wir die ‚weißen Flecken‘ auf der Versorgungskarte schließen – etwa auch durch den Ausbau der Täterberatung, um den Gewaltkreislauf nachhaltig zu durchbrechen.“

Das Gespräch verdeutlichte zudem, wie wichtig empathische, niederschwellige Angebote sind – etwa die Erlaubnis von Haustieren in Familienzimmern, die für viele Betroffene ein entscheidender Anker sind. Die Fraktion fordert eine klare gesellschaftliche Haltung gegen Täter-Opfer-Umkehr. In Anlehnung an Giselle Pelicot muss das Ziel klar sein: Die Scham muss die Seite wechseln!

Pressekontakt:

Marlen Schulz, Fraktionsgeschäftsführerin BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN + DIE PARTEI
kreistagsfraktion@gruene-vr.de
03831 48 47 981